Josef Hettich,

heute Morgen 8 Uhr nach 14tägigem, schweren Leiben, im Alter von 37 Jahren, verseben mit ben hl. Sterbsakramenten, in bie ewige Beimat abgurufen. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Familien : Bettich u. Steigert.

Reuthe, ben 6. Marg 1900.

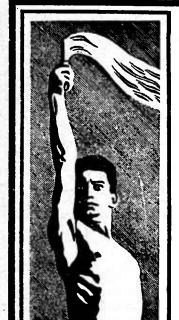
Die Beerdigung findet Donnerstag, ben 8. Marg, nachmittags 21/2 Uhr, ftatt.

Dies fatt jeber besonberen Ungeige.

30 Bienenvölfer

mit od. ohne Betag. Dufterbauten beim 520,3,1

Bienenguchtverein Emmendingen.



ROPON

in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. 1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180-200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5,40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalt

Vorräthig in Apotheken, Drogengeschäften, Tropon-Werke, Mülheim-Rhein

ganz bedeutende Ersparnisse.

Depot in Emmendingen: Apoth. F. Dieffenbach

Schluss des Ausverkaufs fleinere Wohnung. 563.3.1 Offerten abzugeben unter Nr. 100 in der Geschäftsst. d. Bl.

==== in fürzefter Zeit. ====

Franziskanerstrasse 3 (Gewerbebant). Freiburg i. B.

Buxkins und verschiedene Qudwaren für Serren- u. Anaben=Anzüge, fowie ein Boften

Z Frauenkleiderstoff Z

in schwarz und farbig.

Patent- u. Seidensammte, Baumwollwaren etc. Braut- u. Kommunionkränze

Bouquets.

Samtliche noch vorhandenen Artikel werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft

und ift baburch jebermann bie gunftigfte Gelegenheit geboten, feinen Bebarf zu beden.

Gerner: Labenichäfte, Labentifche, Rahmafchinen, Brückentvaagen, 1 Rolltvagen, 1 großer

Ladenspiegel und Berichiebenes ebenfalls billiaft.

Sudd. Handelsgesellschaft

Zwangs-Bersteigerung.

Donnerftag, 8. Mary 1900, vormittags 9 Uhr, werde ich in Denglingen gegen baare Bablung im Bollftredungemege öffentlich verfteigern :

a) in ber Wohnung bes Blechners Rittmann: 1 Attanimafchine, 1 Ambos, 1 Rarren, Brennholz;

b) bei ber Behaufung bes 21. Sid: 26 Buderfiode, Burfelguder, Raffeebohnen, Dehl, Reis, Bewürze, Tabat, 1 Rleibertaften, 1 Chiffonier, 1 Rom. mobe, 1 Bertito, 1 Tifc, 1 Gietaften, 1 Dezimalmaage, 1 Gefinbebett, 1 Regulateur und 1 Schmalzpriß.

Emmenbingen, 5. Marg 1900 Geppert, Berichtsvollzieher.

Prima

Alaschenbier, Burgbräu: Flasche à 25 Pf. Biliner: Export:

aus der Brouereigesellschaft Krumm & Reiner, Baldkirch. Bu haben bei W. Hinn,

Flaschenbierhanblung, Lammstraffe. 567.5.1

Zu verkaufen:

altes Tafelklavier (Flugel),
555.2.1

Silberigrant, eichener Weifizeugigrant, andere Schränke (wliert), tannener Schrant bei

garl Sattler, Schreiner. Cbenbafelbft fann auch ein Rnabe in Die Lehre treten.

Gesucht

wird ein Decopift. Jährlicher Gehalt 600 Mt. Attuariatsingivienten werden an erfter Stelle berüdsichtigt.

Emmenbingen, 1. Marg 1900. Gr. Notariat: Münger.

Gesucht

fleinere Wohnung.

Gesucht

wird ein Anecht und ein Tag= augeben weiß und Landwirtschaft versteht, auf jofort. Naberes in ber Geschäftsft. d. 21.

Stellen finden auf 1. April bier und ausmärts

Röchinnen, Rellnerin, Rimmer und Saus: madden, Madden und Anechte für Landwirt-

durch Frau Hagen, Emmendingen.

Verwechselt.

Um 'Fastnachtsmontag ein neuer Regenidirm mit ftart gebogenem 565.21 Ubjugeben "ju ben brei Ronigen."

Sicheren Erfolg bringen bie allgemein bemahrten Kaiser's

Pfeffermünz-Caramellen

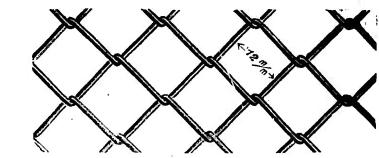
gegen Appetitlofigteit, Maaenweh u. falechtem, ver-Dorbenen Magen, acht ir Badeten à 25 Pfq. bei 4165.12.9

Wilhelm II.

empfiehlt sich zur Lieferung aller Sorten Denk. mäler, Bauarbeiten u. s. w. in feinster Aus-507 8.3 führung zu den billigsten Preisen.

E Lager fertiger Grabdenkmäler.

Emmendingen



verzinktes Drahtgeflecht zu Ginfriedigungen jeder Art.

Vorrat mehrere Taufend Meter. Außergewöhnliche Sorten werden fofort angefertigt. Billige Preife trot enormer Aufschläge ber Rohmaterialien,

Stollwerck's

Chocoladen und Cacaos

aus sorgfältig gewähltem Rohmaterial hergestellt, wohlschmeckend u. nahrhaft:

über alle Weltteile verbreitet. 64 Preismedaillen. * 27 Hofdiplome.

光文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文 Ev. Gesangbücher

löhner, welcher mit Pferden umjugehen weiß und Landwirtschaft band mit Gold, Silber und Elsenbein sind zu haben in der

Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen.



Schöne Birnen-,

ju haben bei Gärtner Rückle.

Wohnhaus 2ftodig mit Laben, Seitens und

Sinterbau, in befter Gefcaftslage Emmenbingens, ift preismert gu Naberes burch bie Geichaftsftelle biefes Blattes.

Ein einfach mobliertes 505.3.3 Bimmer mirb zu mieten gefucht. Offerten on die Geschäfteft. b. Bl.

3met einfach möblirte Bimmer find au vermiethen. 358.4.3

Oberstadt.

faftiger Junge als

Medan. Geflecht:, Drahtgewebes und Siebwaren=Beichaft Seb. Lederle

Raberes in b. Gefcafteft. b. 2! | Freiburg. i. Br., Ratharinenftrage 12.

Emmendingen, Donnerstag, 8. März 1900.

Hadder Bute.

von Rimberley und sein Marsch durch eine feindliche | sich nicht, so wird sie mit ber schwersten Arbeit belaftet

Tagblatt und Verkündigungsblatt De die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Beilagen:

Bumpriertes Unterhaltungsblatt"u. "Prattifche Mitteilungen für Sandel und Gewerbe, Saus- und Landwirtschaft"

Boftzeitungelifte 3416. — Fernfbrechanichluf 3.

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage.

Armee vom militarifchen Standpuntt aus ein Meifter-

ftuck war. Cronje blieb bei der Nachhut, um die feind-

liche Uebermacht im Schach zu halten, er wußte fogar

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht bierteljahrlis nur Mt. 1.50. - Angeigen; bie einfpaltige Garmondzeile ober beren Raum 10 Big , an beborgugter Stelle 20 Big.

und verläßt fie die Stelle, fo bekommt fie in ber gangen

Begend teine andere. Das Boytotifuftem ift hier volls

ftanbig burchgeführt. Auf biefe ichweren Anschulbigungen

ermidert jest ein herr v. Rathufius Sundisburg in ber

"Magbeb. 3t.": Ich erlaube mir, bie ergebene Anfrage

an unfern Reichstagsabgeordneten herrn hofang gu

richten, weshalb er nicht Protest erhoben hat gegen diese ungehenerliche Anschuldigung gegen einen großen, ehren-werten Stand seines Wahlfreises, weshalb er nicht Bebel

aufgeforbeit hat, burch Rennung ber Ramen ber

Schuldigen diese Behauptung zu beweisen? Ich bitte

34. Jahrgang

CBW Vor hundert Jahren.

S. März.
Ein Kalender vom Jahre 1800. Der ehrwürdigeSchweinsleber-Oktavband betitelt sich "Königl. Groß-Brittanischer und Chursürstl. Braunschweig-Lüneburg'scher StaatsKalender auf das Jahr 1800, worin das Staats-Verzeichniß kalender auf das Jahr 1800, worm das Staats-Verzeichnik der Königk. Regierungen, und ührigen hohen Civils und Militair-Bedienten in den deutschen Ländern, nehft einem genealogischen Verzeichniß aller durchkauchtigsten Hohen häuser in Europa befindlich. Mit Königk. Churfürstk. Beswilligung. (Das Exemplar kostet ungebunden 9 gute Groschen Cassen-Münz). Lauenburg, gedruckt in der Verenschen Auchdrucktran und zu bekannten han dam Münzen-Groschen Cassen-Münz). Lauenburg, gedruckt in der Berensberg'schen Buchdruckeren und zu bekommen ben dem Bürgersmeister Meyer." Was den Juhalt betrifft, so sindet man zuerst das Kalendarium, ähnlichst wie heutzutage und astronomische Nachrichten. Den Haupteil bildet eine Art Staatshandbuch, das recht genau und übersichtlich gehalten; nach den Beamten ze. folgen die "ädlichen" Güter mit ihren Besitzen, dann folgt die Genealogie Europas und im Aushang Posten-Verzeichnis, Brief-Taxe, Jahrmarst-Verzeichnis und Gerichtstage der Hospachick. Der Kalender besitzt Koldschuitt.

8 Als Der Ariegsfefretar Whndham Miralich die Depeschen des Lord Roberts im Unterhaus verlas, ba minderte sich der Jubel der Abgeordneten iher den ersten endlich erreichten kriegerischen Erfolg gar sehr durch zwei Thatsachen. Statt der 10—15000 Mann, welche Cronje anfangs Dezember gehabt hatte, waren nur 3700 gefangen, und von der surchtbaren waren nur 3700 gefangen, und von der surchtvaren Artillerie, mit der Major Albrecht die Truppen der Königin Viktoria bei Magerksontein niedergeschmettert hatte, waren nur 15 leichte Feldstücke erbeutet. Wo waren die anderen 6000, vielleicht 10000 Mann gestlieden, wo daß grobe Geschütz, die "langen Tomk"? Die Antwort ist naheliegend. Als Cronje sah, daß er bei der Erschöpfung seiner Zugochsen, bei der Ueberzahl der englischen Reiter, die 15000 Pferde stark waren, wicht imstande sei sein gewass. Seer zu retten da hielt nicht imftande sei, sein ganzes Heer zu retten, da hielt er mit 4000 Mann in Baardeberg, seinem Thermopylä, Stand und verschaffte so ber Hauptmasse mit ben tost-baren Geschützen, die die Berbundeten gur Beit nicht erfegen konnten, Die Möglichkeit bes Entkommens, indem er ben kleineren Teil des Heeres opferte. Es scheint, daß er auch seinen Zweck erreicht hat. Man liest von 7000 Buren, welche, ob nun vor oder hinter Bloems sontein, dem Lord Roberts die Spige bieten wollen und wenn den Lydditgeschützen aus ehernen Rachen wuchtige Antwort wird, so mogen die Englander fagen : bas ift General Cronjes Gruß! Der Belbenkampf bes tapferen Burenvolfes aber machft vor unferen Augen, moralisch betrachtet, ins Ungeheure, und felbst, wenn es endlich von der brutalen lebermacht niedergezwungen werden follte, so wird die Nachwelt sagen: erdrüctt, aber nicht bestegt. Auch ein "alter preußischer Offizier"

ben Gegner bis jum letten Augenblick barüber im Unflaren zu erhalten, ob er wirklich die Sauptmacht bei sich habe, ober nur eine Nachhut. Es ist wohl auch bem Laien flar, bag Lord Roberts, wenn er gewußt hatte, bag es fich nur um eine-Arrieregarbe handelte, ben ihm unmöglich scheinenben Angriff trop großer Berlufte durchgeführt haben murbe. Der Rame Cronje perführte ihn, ju glauben, bag man die Geschüte auf Burenfeite fchweigen laffe, um die Munition fur ben letten Augenblick aufzusparen. Diefe Annahme mar burchaus gerechtfertigt, benn die Ravallerietommandeure, in erfter Linie ber vielgerühmte French, werben fich wohl gehütet haben, Lord Roberts auf die Möglichkeit aufmerkfam zu machen, daß ihre Patrouillen, wenn folche überhaupt entfand maren, einen gangen Belagerungstrain mit feinen schweren Geschützen durchkommen ließen. Aber noch mehr. Eronje hatte nicht einmal soviel Artillerie Bu feiner Berfügung behalten, wie nach ben taktischen Lehren für eine Arrieregarde von diefer Bedeutung notwendig erschienen wäre. Er hat also, wie ich vorausfagte, gewußt, daß nur ein Aufopfern feinerseits die Rettung ber Sauptarmee bringen tonne, und er mußte weiter, daß fein Name einzig und allein imftande fein murbe, ben notigen Rampfesmut in feiner Arrieregarbe au entflammen und ben Feind gur Borficht zu mahnen, Cronje traute man alles zu, und deshalb mußte Cronje sich einer unmöglichen Aufgabe opfern. Sein Name wirkte genau so, wie wenn etwa bei ähnlichen Gelegens heiten Moltke's Name als der des Oberführers erwähnt worden ware. Deshalb blieb er. Wie es dem alten Frit gelang, ben überraschten öfterreichischen Offizieren burch feine Gegenwart zu imponieren, fodaß sie trog ihrer Uebergahl nichts gegen ihn zu thun magten, so ist es Cronje gelungen, durch feine Gegenwart und burch feinen Namen für feinen Staat das Wertvollfte zu retten, mas er zu reiten hatte - Menschen und Geschüte. Bu biesem Zwecke trotte er länger als eine Woche lang bem Reuer einer fehr überlegenen Armee. Unter Diefem Feuer baute er sich Deckungen, die noch heute die Bewunderung seines Gegners machrufen, die dieser für uneinnebmbar erklärt.

Die Reichstagsfigung vom 6. Februar burfte noch ein parlamentarisches Nachspiel haben. In dieser heutige Faustrecht. Das ist die jezige Bildung Sigung außerte fich ber Abg. Bebel über die Sittlich: feit auf dem Lande: Ein Herr aus der Magdeburger Begend schreibt mir, bag bort allgemein jede Arbeiterin führt in der Krtf. Ito. aus, wie Cronje's Abmarich hen Luften bis Gutsherrn preisgeneben wird. Flat fie ben Tieren als zu ben Menschen. "Die Fähigkeiten dazu haben Sie," erwiderte Walter. "Ich bin überzeugt, Sie könnten sofort an die Spize des Hauses treten."

"Lassen wir das!" unterbrach Theo ihn ernst, "ich habe

biefe Frage icon fo oft beantworten muffen, daß mir bas

Thema unangenehm geworden ift. Wollen Sie nun die

Bute haben, mir in ber bewußten Ungelegenheit beigu-

stehen? Die Form, in ber meinem Better das Welb ange-

boten wird, ist mir gleichgiltig, wenn sie nur nichts Ber-letenbes hat, und bas Gelb selbst zahle ich aus meiner

Privattasse, ohne daß mein Bater etwas bavon erfährt."

"Eine gute Handlung habe ich nie bereut, wenn ich auch den Zweck nicht badurch erreichte," erwiderte Theo, indem er sich erhob. "Also darf ich hoffen, daß Sie über

"Und wann werben Sie mir Ihren Entschluß mittei-

"Wollen Sie sich morgen abend wieber zu mir bemü-

"Morgen abend? Wir haben bann einen Bortrag über

"Um fo beffer," nidte Balter. "Wo foll ich mit Ihnen

neue Entbedungen in Afrita, ich möchte bas nicht gerne

Reue im Gefolge haben wird," warf Walter ein.

meinen Wunsch nachbenten werben?"

"Gewiß, Herr Wilbenbruch."

"Ich fürchte nur, daß es eine unkluge Handlung ist, die

herrn hofang, bas Berfaumte nachzuholen und ben Abg. Bebel jur Beweisführung aufzufordern in ber nachsten Plengrfigung des Reichstags und ihn zu veranlaffen, biefe Schmähungen zu widerrufen, falls ihm biefer Bemeis (Mannh. Tagbl.) Bebanten eines 86= Sährigen über bie jetige Menschheit in Bezug auf Moralität! Man spricht so gern von dem jetigen Fortschritt, ber Bildung und Zivilisation und daß man nun längst Inquisition, Folter, Heren- und Ketzerverbrennungen, Jaustreckt usw. hinter sich habe. Wie steht es nun aber in Wirklichkeit? Darüber giebt der jezige Krieg zwischen England und Transvaal die beste Auskunft. Es ift wahrhaft scheußlich, wie moralisch verkommen, nicht nur die englische Nation, sondern in Bezug auf Kriegführung im allgemeinen die Menschheit noch ift. Bom Faustrecht wo sich der Betreffende selbst seiner Saut wehren mußte, ift ja freilich teine Rebe mehr, leider aber wird basfelbe jest im großen, ohne daß fich die Urheber felbst in Gefahr begeben, durch Unschuldige und zwar größtenteils zwangsweise ausgeubt. Es jubelt sogar noch jeder Teil barüber, wenn von der Gegenpartei Taufende diefer Unschuldigen fallen. Die Sinterbliebenen ber von ber eigenen Bartei fo unschuldig Gefallenen tröftet man damit, daß solche für das Vaterland gefallen sind! — Das ist die heutige Moral! Ob solche besser ist, als die früherer Zeit, wo man die durch Inquisition, Folter, Berbrennen ufm. Bedrohten und Gemordeten wenigstens für schuldig hielt, barüber kann jeder die Antwort sich felbst geben. Ebenso ob das frühere Faustrecht nicht moralischer mar, als bas jett zwischen Staaten im großen und fast burchgebends burch Unschuldige und amangsweise ausgeübte Faustrecht zudem noch mit immer mörderischeren Baffen. Das ift nichts anderes als bas Moral. — Ergo — Wer kein Mitgefühl hat für den Sammer der durch ben Rrieg ihrer Ernährer und Göhne beraubten Kamilien, der gehört wohl mehr au

"Wird Herr Hugo Wildenbruch nicht auch hinkommen, ober geht er schon früher heim?"

"Wie Sugo ben Abend verbringen wird, weiß ich nicht, sage ich ihm nichts vom weißen Schwan, so kommt er auch nicht hin. Ueberdies hat er ben Hausschlussel, er kann also heimgehen, wann es ihm beliebt.

"Sehr wohl," fagte ber Geschäftsführer, während er Theo zur hausthur begleitete. "Sie werben mich um el Uhr im weißen Schwan finden und ich hoffe, Ihnen bann den Weg zeigen zu tonnen, auf bem bie Erfüllung Ihres Buniches möglich ift."

Theo nicte befriedigt und nahm mit einem Sanddruck Abschied, bann trat er hinaus auf die einsame Strafe mit ber schmerzlichen Erinnerung an jenen Abend, an dem in diesem Hause sein ganzes Lebensglud gescheitert war.

Uls Theo in feiner Wohnung anlangte, nachdem er vorher noch einen weiten Spaziergang burch die stillen Strafen gemacht hatte, fand er feinen Bettermit der brennenden Cigarre auf dem Divan.

"Endlich!" fagte Hugo, sich erhebend. "Spät kommt Ihr, doch Ihr kommt, und bas ist die Hauptsache. Dich

fesselte wohl irgend ein gelehrter Vortrag."
"Doch nicht, ich habe einen Spaziergang gemacht,"
unterbrach Theo ihn, indem er Hut und Stock sortlegte, "nun aber bin ich bereit, noch ein Glas Wein mit Dir zu trinken."
"Ein Glas lasse ich mir gefallen, ich habe heute schon so viel getrunken und mich babei so schwer geärgert..."

"Worüber?"
"Da ist ber Wisch, ben Euer Profurist mir heute abend einhändigte," fuhr Hugo ärgerlich fort, während er die Abrechnung auf den Tisch warf, "da kann ich dividieren, abbieren und multiplizieren, es tommt immer mir Mull

heraus." "Ich habe Dir bas ja voransgesagt," erwiderte Theo ruhig, der die Weingläser bereits gefüllt hatte, "indessen laß mich morgen die Abrechnung prufen, vielleicht entbede ich

Buchhandlung der

Makakakakakakakakakakakakakakakakakaka

Apfelhochftämme und Pyramiden.

Alle Sorten feines Gemüse u. Salar 424 25.4

XXXXXXX

Per fofort ober auf Oftern ein

"Nein, Sie kennen ja meine Ansichten, ich kann biesen Bunsch meines Vaters nicht erfüllen."

Gudlich vereinf.

Noman von Ewald August König. Mein Bater foll ja nichts bavon erfahren, ich gable den Ueberschuß aus meiner Tasche." "Und wie hoch würden Sie diefen Ueberfcun beziffern?"

"Bwischen ein- und zweitausend Thalern."
"Und was glauben Sie badurch zu erreichen?" fragte Walter sarkastisch. "Der junge Herr wird eine Zeitlang in Saus und Braus leben, bis das Geld verzubelt ist."

"Glauben Sie bas nicht!" "Ich bin davon überzeugt, Herr Wildenbruch. Seit-dem ich mit Ihrem Herrn Vetter geredet habe, kenne ich ihn gründlich, er ist ein leichtsinniger Patron. Wenn ich ihm ben kleinen Finger reiche, wird er die ganze Hand fordern, lege ich ihm eine Abrechnung vor, die einen Salbo von tausend Thalern zu seinen Gunsten ergiebt, so wird er ausposaunen, er sei um zehntausend betrogen worden.

hunanität ist eine schöne Sache, aber solchen Leuten gegenüber ist sie angebracht."
"Ich denke nicht so schlimm von ihm," sagte Theo in seiner ruhigen Weise, "er ist ein Unglücklicher und mit einem Unglücklichen darf man nicht zu strenge ins Gericht gehen. Eine Unterstühung wurde Hugo nicht annehmen, ihn drückt schon die Gastsreundschaft, die er bei mir genießt, deshalb suche ich eine andere Form, in der ich ihm unter die Urme greifen tann, ohne fein Bartgefühl zu ver-leben. Er wird bas Gelb nicht verschwenden, und wenn er es bennoch thut, so ist bas seine Sache und die Folgen sallen auf ihn zurud. Er sucht ein Engagement, vor dem berbst wird er keins finden, und so lange kann ich ihn nicht beherbergen, ba ich mahrscheinlich eine längere Reise

In den Augen des Geschäftsführers blitte es freudig auf. "Sie wollen also nicht in unser Geschäft eintreten?" fragte er.

"Beftimmen Sie nur bie Stunde! Gegen elf Uhr wirb ber Bortrag wohl beenbet fein?" "Jebenfalls." "Schön, so will ich Sie um elf Uhrhier ober an einem anderen Orte erwarten. Wird Ihr Berr Better Sie be-

verfäumen."

aleiten?"

"Nein, er interessiert sich bafür nicht, er hat meine Einlabung bereits abgelehnt." aufammentreffen ?" "Wenn Sie in ben weißen Schwan kommen wollen, ich speise bort nach ber Borlesung zur Nacht." S Rundschau.

pocherfreut ift ber Raifer von ber foeben erfolgten Grundung eines baperischen Landesperbandes bes beutschen Flottenvereins. Der Monarch giebt feiner Freude in einem Telegramm Ausbruck und hofft, "baß es an einem Gelingen nicht fehlen tann, wenn alle Stamme bes gemeinfamen Baterlandes fich gur Forberung unferer hohen nationalen Aufgaben vereinigen," Auch Bringregent Luitpold von Bayern wünscht, daß bus Berftandnis für die nationalen Biele, die der Flottenverein verfolgt, in immer weiteren Rreifen Boben faffe. - Bon großer Barme zeugt auch ber Trintspruch, ben ber Raifer bei dem Festmahl im Berliner tgl. Schloffe zu Ehren ber fpanischen Gejandischaft ausbrachte. Ge. Majeftat fagte u. a., er erblice in ber Berleihung bes Golbenen Bliefies an ben Rronpringen eine neue Befraftigung ber Bande gegenseitiger Freundschaft und Hochachtung, die bas ritterliche ipanische Volt und fein Konigshaus mit bem deutschen Bolte und feinem Raiferhause verhinden.

Bur Flottenfrage bemerkt die "Rreus Btg.", die Sauptfache fei die Regelung ber Roftenbedung. Sollten neue Steuern für die Ausführung des Flottenplanes notwendig werben, fo empfiehlt das konservative Draan eine Borfenfteuer, eine Tantiemenfteuer, eine Dividendensteuer, eine Steuer fur die an den Lieferungen für bie Flotte beteiligten Firmen, eine ftartere Berangiehung ber großen Bermogen. Die tonfervativen Blatter waren an der Deckungsfrage bisher ohne Erörterungen vorübergegangen. Jest ziehen fie fowohl "Rreug Big." wie "Deutsche Tagestg." in ben Borbergrund. Die Agrarier find nämlich entschloffen, bie Flottenvorlage mit Dinmeis auf ben Roftenpunkt abzulehnen, wenn bas Fleischschaugesetz nicht in ber von ihnen beschloffenen Faffung die Buftimmung ber Regierung erhalt.

Der deutsche Landwirtschaftsrat, ber in Berlin versammelt ift, beschäftigte fich am Dienstag mit bem Entwurf einer neuen Anordnung des deutschen Rolltarifs. Der Entwurf murde gebilligt und ferner ausgeführt, daß der Abschluß von Meistbegunstigungs= Bertragen nicht im Intereffe ber nationalen Produktion liege. Rach Ablauf ber Sandelsvertrage muffe eine erhebliche Erhöhung der jegigen Bollfage bei landwirtschaftlichen Erzeugniffen eintreten, wenn anders bie deutsche Landwirtschaft lebensfähig bleiben foll.

Die Errichtung ber Handwerkstammern wird gegenwärtig in Angriff genommen, nachbem bie taiferliche Berordnung die Bustimmung bes Bundesrats des deutschen Reichs gefunden hat. Sobald die Wahlen ju ben Rammern vollzogen fein werben, wird die innere Einrichtung der letzieren, Wahl bes Vorstandes und aegebenenfalls ber Ausschuffe, Bahl bes Gefretars, Be-Rimmungen über ben Geschäftsgang usw., vorgenommen.

In Biener parlamentarischen Rreifen ift bie Anschauung verbreitet, die Berftanbigungstonfereng werbe infolge ber maßlos heftigen Reben ber Tichechen, die absolut teine Berfohnung mit ben Deutschen wollen, nicht mehr einberufen werben. - Die bemnächstige Auflösung des Reichsrats gilt als beschloffene Sache. Sobald das Gefet über das Retrutenkontingent und die bie Abgg. Baffermann, Müller-Meiningen und Gröber Berlangerung des Wehrgesetzes erledigt sein werden, | (Btr.). Darauf vertagt sich das haus. Morgen Fleischwill bas Rabinet Rorber gur Auflosung schreiten. Sollten die Neuwahlen nicht fo ausfallen, daß die Arbeitefahigleit bes Parlaments gefichert erscheint, fo will die Regierung die Auflösung fo lange wieberholen. bis ein den Bedürfniffen des Staates Rechnung tragendes Parlament beisammen ift. Man beruft fich babei auf ein Beispiel Bismarcks während des Konflikts mit der von Waldkirch wegen Sachbeschädigung 15 Mt. Geld-Fortschrittspartei im preußischen Landtage.

In Bulgarien scheint etwas vorzugehen. Wie ber Köln. Big. aus Wien berichtet wird, scheine Fürst Ferdinand fich um Buftimmung Ruglands zur Annahme ber Ronigstrone zu bewerben, und Rugland fei nicht gang abgeneigt, gegen ausgiebige Ruffifigirung ber Armee | B. von Reichenbach wegen Diebstahls 10 Tage Gefananis. | fortgefest in Die fremde Sagd bereinschickten, um als

Du, wie er mir vorkommt? Wie der Mephistopheles im

den wir heute abend nicht mehr darüber."

"Wenn Du mir einen Gefallen erzeigen willft, fo re-

"Mir auch recht! Alfo ich war in ber Billa Bauerband,

morgen geh' ich wieder hin, man muß das Eisen schmie-ben, so lange es warm ist. Fräulein Bertha ist ein rei-

zendes Geschöpf, allerdings etwas lang und mager, ber

Bergleich mit einer Hopfenstange liegt nahe, aber dabei

fo recht naturwüchsig und bereits sterblich in mich ver-

liebt. Der Bater war Schneiber, ober, wie er es nennt:

Marschand Talliör, bas thut weiter nichts, Wappen, Dr-

Im Sinne ber Stärkung und felbständigeren Entwickelung Bulgariens wurde man in Wien wohl gegen die Königskrone an sich wenig einzuwenden haben, doch ginge bas Bange gegen ben Berliner Bertrag, und ber Gultan hatte mohl auch ein Hauptwort mitzusprechen.

Die Dedung ber Rriegstoften macht ber englischen Regierung teine Sorge mehr, nachdem das Unterhaus mit erdrückender Majorität die zu biesem Behufe vom Schatsfelretar beantragte Steuererhöhung angenommen hat. Erhöht murben Borfens, Biers, Tabat- und Theesteuer. Die Majorität, mit ber bie Annahme diefer Steuererhöhungen erfolgte, mare ficherlich teine fo große gewesen, wenn feit Lord Roberts Eingreifen auf bem Rriegsschauplate die Lage nicht eine wesentliche Beranderung zu Gunften Englands erfahren

Auf dem englischen Kohlenmarkt hat in ben letten Tagen ein Preissturg ftattgefunden. In Cardiff und London 3. B. haben die Rohlenpreise Ginbußen von über 25 Proz. erlitten. Es kann jest als sicher gelten, schreibt die Boss. 3tg., daß es bei ber Rohlennot sich um eine reguläre "Aufschwänzung" bes Marktes gehandelt hat, die dadurch ins Werk gefett wurde, daß die beteiligten Gruppen viele Tausende von mit Rohlen gefüllten Gifenbahnmagen im Innern bes Landes anhäuften und so einen gewaltigen Mangel an leeren Wagen schufen, auch lieber die teure Wagenmiete bie diesjähriae Generalversammlung des Kreisvereins nahlten um dadurch das Herankommen von Zufuhren au verhindern.

Der Emir von Afghanistan soll über bie Beitungsmeldungen betreffs ruffifcher Absichten auf fein Land fehr verstimmt sein. Vielleicht gibt er dieser Verstimmung aber nur mit Rucksicht auf England Aus-

Deutscher Reichstag.

Berlin. 7. Mars.

Der Reichstag nahm beute ben Befegentmurf über bie Konfulargerichtsbarteit in britter Lefung an. Darauf wurden einige Rechnungssachen, betreffend den Bericht der Reicheschuldenkommission und Beratung der allgemeinen Rechnung für den Reichshaushalt bebattelos erledigt. Es folgte die zweite Bergtung des Etats ber afritanischen Schutgebiete. Bei ber Beratung über Die Betition um Bulaffung der Frauen zur Immatrikulation auf den Universitäten und zu den Staatsprüfungen peranlaßt ein freifinniger Antrag, biefe bem Reichstangler au überweisen mit bem Ersuchen um eine Bereinbarung der verbündeten Regierungen nach dieser Richtung. Lebhafte Debatte zwischen dem Abg. Schrader und Bebel einerseits und Freiherrn von Hertling andererseits. Der freisinnige Antrag wird abgelehnt, über die Betition zur Tagesordnung übergegangen. Es folgt die Beratung der Betition betr. Biedereinführung der Brügel. ftrafe, die der Abg. Dertel (tonf.) dem Reichstangter als Material zu überweisen bittet, da die Brügelstrafe ein padagogisches Mittel fei. Gegen ihn wenden sich schaugesetz.

Alus Nah und Fern.

* Emmendingen. In ber am Dienstag, 6. Marg stattgefundenen Schöffengerichtssitzung kamen folgende Fälle zur Verhandlung: Rarl Alfred T., Lederhandler ftrafe. Maurer Vingens E. von Reuthe 6 Mf. Gelb. ftrafe, Schuhmacher Rarl B. von ba freigesprochen, wegen Beleidigung und groben Unfugs. Maurer Franz Josef B. von Ruchlinsbergen wegen Diebstahls und Widerstands 2 Wochen Gefängnis. Taglöhner Gottlieb

* Bom Bobenfee. Bei Rheinfelben, ungefahr in ber Tiefe von 1 Meter im Rheinfand eingelagert, wurde das prachtige Geweih eines Elenhirsches gefunden. - In einer noch im Sommer b. 3. ftattfinbenben Ronfereng von Fischern am Oberfee wird ber Antro aeftellt werden, am Sonntag Abend fegen und auch be Racht fifchen gu burfen. Ferner foll gur Beratung tommen die Beschräntung bes Fangs von Röberfischer und die Festsetzung der Grenze zwischen der Sochfee und Uferfischerei.

* Altenheim, 7. Marg. Im benachbarten Millen wurde beim Abbruch eines Saufes der 19 Jahre alte Maurer Jatob Braunftein von bort burch einen nach. fturgenden Balten vom Dache herabgeschleubert. Der Bedauernswerte erlitt einen Armbruch und fcwere innere Berletungen.

* Offenburg. "Oculi - ba kommen sie," bi Sonepfen nämlich. Diefes Jahr icheinen fie jedoch früher zu kommen als fonst, benn am Samstag wurde bereits die erste Schnepse im Schuttermalber Walb von Berrn Wilhelm Scholl jr. gefcoffen,

* Saufach. Der Raufmann Wiggert von Hornberg wollte bier in den bereits in Bewegung befindlichen Bug fteigen, murbe guruckgeschleubert und liegt nun hoffnungelos verlett barnieder.

* Adern, 7. Marg. Am nachsten Sonntag ben 11. d. Mits. findet im Saale gur "Stadt Wien" bier Baben des Badifchen Obfibauvereins ftatt. Die Tagesordnung ift folgende: Rechenschaftsbericht: Bericht über bie Thatigteit des Bereins; Boranfchlag für 1900 und Bahl bes Borfigenden (herr Fieger hat die febr gu bedauernde Abficht, von seinem Posten als folder que rudgutreten) Rach der Erledigung bes Beschäftlichen wird eine Besprechung über ben Obstbau flatifinden, weshalb wir Interissenten auf diese Versaminlung befonters aufmertiam machen wollen, ba ein Befuch berselben für die Forderung des Obstbaues u. bal. nur empfih'en merden tann.

* Bom Mittelland. In ben letten Tagen murben in unseren Thalern Ribige bemerkt, einzeln und ir Scharen. Naturbeobachter wollen miffen, bag bies bas erste Mal wieder seit dem Jahre 1882 ift. Damals maren fie die Boten ftrenger Ralte.

* Pforgheim. Gin schreckliches Unglud ereignete fich Montag Bormittag im nahen Brögingen. Der 22jährige Anecht des Fuhrhalters Kropp stand mit einem Fuhrwerk, worauf ein Latrinenfaß geladen mar, am Bahnübergang, als der Wildbader Schnellzug heransauste. Die Pferde scheuten und sprangen gegen ben Bug, woóei der Latrinenwagen vom Trittbrett eines ber letten Waggons geftreift murbe. Infolgebeffen wurde der Knecht vom Wagen geschleudert; er fiel fo ungludlich zwischen ben letten und vorletten Bagen bes Buges, daß ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt murde.

* Mannheim. Mittwoch Nachmittag brach beim Landwirt Jatob Wolf ein Schadenfeuer aus, bas Scheuer und Stallgebaube in Afche legte. Gin Bferd, das schon starte Brandwunden erlitten hatte, konnte noch gerettet werden, bagegen tam eine Biege in ben Flammen um. Die Beschädigten find verfichert.

Jagdrechtliches.

Bor bem Großh. Schöffengericht Emmendingen tam am 6 h. Mis. eine Anflage wegen Sachbeschäbigung: "bie vorfähliche Vergiftung eines Dachsjagdhundes betr.", zur Berhandlung. Der Angeklagte erklärte unumwunden, Die vergifteten Röder in der Absicht, um Raubzeug und Bunde, hauptsächlich aber um lettere zu toten, ausgelegt ju haben. Grund zu biefer Magregel gaben bie Jago: nachbaren, die feit Sahren aus diefem Jagdrevier eine förmliche Raubjagd machten, indem diefelben ihre Sunde

Theo hatte bereits die Lampe auf ben Schreihtisch getragen, mit einem Lächeln voll schmerzlicher Wehntut wandte er fich noch einmal zu dem Freunde. "Ich gleiche in biefem Augenblick bem Ertrinkenben, ber fich an einen Strobhalm flammert und von ihm Rettung erwartet," fagte er, "ich weiß, es ist ein thörichtes Beginnen, bennoch ... "Dennoch wirst Du diese Thorheit begehen," unterbrach

Hugo ihn rasch; "was der Berstand der Berständigen nicht sieht, das übet in Ginfalt ein kindlich Gemüt! Ich gehe zu Bett, hanch' Deine Liebesseufzer aus, beren Bote ich morgen sein werbe. Gute Nacht." Um nächsten Morgen beim Frühstück legte Theo ben

Brief bem Freunde hin, Purpurglut überzog feine Wangen und feine Stimme gitterte. "Wenn ber Dberft Renntnis bavon erhalt, ftellt er Dir ben Stuhl por bie Thur," sagte er.

"Wohlan, bann hab' ich nur gethan, was ich nicht lassen konnte, im übrigen sei unbesorgt, der alte Herr wird gerne ein Ange zudrücken, ich kenne meine Pappenheimer."

Eine Stunde später trat hugo in die Wohnung bes Oberften, er wurde mit der größten Freundlichteit empfangen und fofort ben beiben Damen als ein Meister im

Belene mußte bas Schachspiel holen, und es wurde ihr gestattet, zuzuschauen, während die Obriftin für ben

"Sind Sie verwandt mit bem Berrn Rommerzienrat Wilbenbruch?" fragte ber Oberft, mahrend er die Riguren aufstellte.

berte Hugo gleichgiltig, "ich wohne angenblicklich bei ihm." "Dann wundert's mich, daß ich erft geftern abend bas Bergnügen hatte, Sie tennen zu lernen. Die Schachspie-

feben muffen." (Fortsetung folgt.) von dem herrn Borfigenden bes Gerichtes bas Recht jugesprochen, für die Bufunft folche Bunde mit der Schußmaffe jederzeit zu toten, oder toten zu laffen. Diefes Urteil durfte auch für andere, fogenannte Raubjagd treibende Jagofchinder fehr bemerkenswert fein. Vermischte Nachrichten. - Der Turmer ber Stephansfirche in Maing fturzte fich mahrend eines Rieberanfalles vom Rirchturm herab und murbe zerschmettert und tot aufgesunden. - Es ift nichts fo bumm, es findet doch fein Bublitum.

bann auf bem bie Grenze bilbenben Bergruden bas von

ben hunden oft ftundenlang gejagbe Bilb zu erlegen.

Das Urteil lautete auf Freisprechung wegen Sach.

beschädigung. Wegen Buwiderhandlung gegen § 22 des

Jagdgefeges Abfat 6 (wer ben hinfichtlich ber Erlegung

und Bertilgung schadlicher Tiere erlaffenen Berordnungs

porschriften zuwiderhandelt zc.) murbe auf eine fleine

Gelbstrafe ertannt. Bugleich murbe aber bem Ungeflagten

Ein Bunderdoftor, ein früherer Fabrifarbeiter, halt jest in Biebrich Sprechstunden ab. Alt und Jung ftromen zu ihm bin, um fich von ihm beilen zu laffen. Gelbst Leute aus ben befferen Ständen, fogar aus Wiesbaden, treffen häufig als Batienten bei ihm ein. Wie Schafer Aft die Rrantheiten an dem Nackenhaar erkannte, ftellt biefer Bunderboktor feine Diagnofe an ben Fingerspigen fest und fagt bem Rranten fofort, woran er leidet. Bur Beilung bedient er sich der munderbarften Beilmittel und Kuren. Geine Baupt= meditamente find Fette von allen möglichen Tieren, Bunde, Biegen ufm. Nebenbei verwendet er noch alle Arten Krauter, Die er felbft fammelt. In der gegenwärtigen Zeit steht fein Geschäft in voller Blute, fo daß man an einem Nachmittage 60 Genesungesuchende bei ibm vorsprechen fab. Nach feiner eigenen Meinung giebt es überhaupt feine Rrantheit, die er nicht heilen fonnte.

- Sannover. Gin fürchterliches Drama hat fich bier ereignet. Die Frau eines Gasarbeiters hat ihren betrunken nach Saufe gefommenen Mann, zwei Rinder und bann fich felbft mit einem Deffer getotet.

Dieser Tage läutete das Telephon eines Kaufmanns M. in Berlin an. Die Frau des Raufmanns ging an ben Apparat. Da vernahm fie ein ftark knatternbes Geräusch in den Sormuscheln und alsbald erhielt fie einen ftarken elektrischen Schlag, so daß sie in die Rnie fant. Nur mit Not und Müge konnte fie fich nach einem Ruhebett fchleppen und um Bilfe rufen. Frau M. befindet fich in ärztlicher Behandlung. Außer großer Mattigteit flagt fie über heftige Schmerzen in fämtlichen Gliedern, sowie über ein ftarkes Raltegefühl im ganzen Körper. Das fogleich von bem Unfall benachrichtigte Fernsprechvermittelungkamt ließ ungefaumt durch einen Beamten ben Fernsprecher besichtigen, wobei festgestellt murbe, daß letterer in jeder Begiehung in Ordnung war. Sämtliche Teile waren in guter Beschaffenheit; ebenfo maren die Schutsicherungen gegen Bliggefahr und Startftrome in gutem Buftande. Es wird angenommen, daß derjenige Telephon-Abonnent, ber bei M. angeklingelt hatte, die Induktorkurbel feines Apparates überflüffig lange gedreht hatte und daß Frau M. durch diese Induktorstrome verlett worden ift. Bei biefer Gelegenheit wollen wir nochmals barauf hinweifen, daß es genügt, wenn die Indultorturbel des Fernsprech= apparates ein halbmal, bochftens aber einmal herumgedreht wird. Durch lange anhaltendes oder durch in allzu turzen Zwischenraumen wiederholtes Drehen der Rurbel wird meist nicht nur die Berstellung der Berbindung verzögert, sondern auch die Ausführung von Gesprächen mit anderen Teilnehmern vereitelt. Durch unzweckmäßige und ungestume Handhabung der Induktorturbel werden nicht nur die Fernsprechaehilfinnen, sondern auch die angerufenen Fernsprechteilnehmer in unangenehmer Beife beläftigt und unter Umftanden fogar, wie der oben ermähnte Fall wieder einmal zeigt, körperlich verlett.

— Ein etwas eigenartiger Brauch herrschte bisher in Elbing bei ben Abiturienten. Wenn die Brufung vorüber und ihr Berlauf ein gunftiger gewesen war, fo fetten bie jungen Leute bei Berlaffen ber Schule einem aus ihrer Mitte einen Cylinderhut von ungewöhnlichen Dimenstonen auf und zogen bann unter feiner Führung durch die Stadt nach Hause und gaben ihrem Wonnegefühl darüber, daß die Buffelei der letten Wochen nun abgethan fei, einen etwas überschäumenden Ausdruck. Diesem Scherz hat jest die Polizei ein Ende bereitet. Als biefer Tage die Pruflinge das tonigliche Gymnasium verließen, trat ihnen ein Schutymann entgegen, welcher ben Mann mit bem Bute aus ber Schaar herausgriff und nach der Wache brachte. Alles Strauben und Reben half nichts, weshalb auch feine Rameraben, Die ihn nicht im Stich laffen wollten, ben Weg zur Wache antraten. Auf der Polizei murde bem Uebelthater bebeutet, daß der hohe But übel vermerkt worden fei. Damit war zwar einer alten Sitte, nicht aber ber Fröhlichkeit ber jungen Leute ber Garaus gemacht.

- Bwei Dabden im Bett burch eine Lotomotive überfahren. Ein fast unglaubliches Eisenbahnungluck hat fich in Deutsch-Oth im Elfaß ereignet. Um Mitternacht follte eine Maschine mit einem Pactwagen und bem Bugpersonal nach bem brei Rilo-meter entfernten Ort Esch an der Alzette fahren, um von bort einen Guterzug abzuholen. Die Weiche am Ausgange bes Bahnhofs war nicht richtig gestellt, inolgebeffen rannte bie Maschine auf einem Nebengleife mit folder Bucht in ben Maschinenschuppen, daß fie eine bort stehende Maschine gegen die Wand zu in Bewegung fette. Die lettere durchftieß bie Wand und

brang in das Schlafzimmer einer angebauten Bahnmarterwohnung. Das hier befindliche Bett, in welchem bie zwei alteften Töchter bes Bahnwartes Schonmann schliefen, wurde gertrummert, bas jungere, elfjährige Mädchen fofort getotet und bas andere, 13jahrige, schwer verlett, baß an feinem Auftommen gezweifelt wird. Alles gefchah mit ber Schnelligfeit eines Mugenblickes. Hätte nicht die leere Maschine die gewaltige Bucht des Aufstoßes wesentlich gemindert, so ware wohl auch noch bas Maschinen- und Zugversonal unter ben Trümmern bes Saufes beuraben worden. Go tamen die Leute mit dem blogen Schrecken davon, nur ber Stationsvorsteher erlitt bei ben Rettungsarbeiten eine leichte Verletzung.

- Der Bandicuh ftirbt! Diefer Ruf erichallt aus Paris. Er ist noch nicht gang tot, aber es geht ihm febr fchlecht. Die Mergte ber Mobe behaupten, daß er das Jahr nicht überleben wird. Wer hatte je geglaubt, daß man ohne Handschuhe in die Oper geben murde ? Ge gab gabllofe Leute, die nur fur ben Opernabend Handschuh kauften. Jest darf man mohl noch mit Bandschuhen in die Oper geben, aber im Opernhaufe selbst muß man sie weglegen, denn man darf sie dem Publikum nicht zeigen. Es gehört schon zum guten Ton, überhaupt teine Handschuhe mehr zu tragen.

- Aus Belgrad wird berichtet: Königin Natalie hat, wie man versichert, in Biarrik, ihrem jekigen Aufenthaltsorte, ein Teftament gemacht und ihr gefamtes Bermogen, das bekanntlich nicht unbedeutend ift, in zwei gleichen Teilen den Armen in Gerbien und in Frankreich vermacht. König Alexander erhalt garnichts, ist somit enterbt. Da König Alexander felbst tein Bermogen besitt und von seinem Bater, bem Ronig Milan, nichts ju erwarten hat, fo trifft ihn die Ausschließung von ber Erbschaft ber Mutter boppelt schwer. In den Rreisen des Belgrader Hofes hofft man, daß Konigin Natalie das Testament doch noch zu Gunsten des Königs Alexander abandern werde.

— Der arme Schuhmacher Schmidt hatte im Lotteriefpiel Glud gehabt und mar mit einem hohen Gewinn herausgelommen. Der hammer murde in die Ede ge= worfen und Schmidt lebte herrlich und in Freuden; er aß viel und trank noch mehr und fam Abend für Abend recht ingeheitert nach Saufe. Geiner Frau gefiel dies Leben aber nicht, und sie wollte ihn von seinem Leichtfinn beilen. Darum verschloß sie Bunkt 10 Uhr abends die Sausthur, und wenn Schmidtchen fpater heimtorkelte, half tein Schelten ober Bitten: er mußte braugen bleiben. Dann hielt er auf der Bant vor der Bausthur fein Nachtlager, bectte fich mit feinem guten Gemiffen und dem Sternenhimmel zu, und morgens schmerzten ihm alle Anochen. Bei diefer Lebensweise hielt das Glück aus der Lotterie nicht lange vor; das Geld wurde bald aufgezehrt und fchließlich mußte Meifter Schmidt wieder zu hammer und Knieriem greifen. In Erinnerung an die genoffenen Freuden und in stiller hoffnung auf abermaliges Gluck spielte er aber weiter Lotterie, und feine Ausdauer murde belohnt. Gines Tages flopfte der Brieftrager und brachte die Nachricht, daß des Meisters Loos wieder mit hohem Gewinn gezogen sei. Der Meister mar zuerst ganz sprachlog; dann rangen sich die Worte heraus: "Ach, Du leiwer Gott, nu geiht be verfluchte Bantbruderei medder log."

- In ber Munchner "Jugend" stellt Giner ebenso boshaft wie richtig die Dauer des litterarischen Erfolges mit nachstehenden Bersen fest:

Ein guter Wit, ein Gaffenhauer -Die haben wohl fünf Jahre Dauer.

Leidenrede.

(Mus einem Mannheimer Almanach vom Jahre 1800.) Beut wird ein großer Mann hier beigefest, Er war in seinem Leben hochgeschätt, Doch hätt er sich ein größres Lob erworben, Wär er schon längst gestorben.

> Grabschrift Hier liegt mein Weib in ihrer Ruh', Wie wohl ift ihr, und mir dazu.

Der Transvaal:Ariea.

§ London, 7. Marg. Die "Times" veröffentlicht folgendes Telegramm aus Dordrecht von gestern: Am Montag verfolgten die englischen Truppen die Buren 10 Meilen weit in der Richtung auf Aliwal North und machten 4 Gefangene. Eine große Anzahl Rinder und Sammel find in die Sande der Englander gefallen. Bei Chomanes Farm fanden sich die Reste eines Burenlagers und bei Bambus Dat zwei vom Feinde verlaffene Bagen. Gin britter Bagen mit Munition und Lebensmitteln beladen, murbe noch an anderer Stelle gefunden. Einer der gefangenen Buren erklärte, daß die Berlufte ber Buren bei ihrem Rudjuge fehr bedeutend gemefen feien. Die Bahl bes Feindes wird auf 1500 gefcatt, mahrend die englischen Truppen niemals die Bahl von 1100 überstiegen haben. Wir haben 13 Tote und 99 Bermundete.

8 London, 7. Marg. Aus Rapftadt meldet das Bureau Reuter unterm 6. Märg: Die Distritte Briesta und Renhardt find für Gebiete bes Draniefreiftaates ertlärt worden. Fast die gange Afritander-Bevolterung biefer Bebiete ift aufständig. Die Bewegung breitet fich nach Viktoria West aus. In Fraserburg und anderen Bezirten wird die Bahl ber Rebellen auf 3000 Mann geschätt. Die Streitmacht ber Aufftandifchen foll auf Carnarpon marichieren.

& London, 7. Marg. Die Meldungen mehren fich, daß der weitere Vormarsch Roberts durch einen Aufstand in ben nordweftlichen Diftritten bes Raplandes in Frage

Drahtnadrichten b. "Sochberger Boten"

§§ London, 7. Mars. Lord Roberts telegraphierte aus Defontein von heute: 3ch griff heute ben Feind an, ber eine Stellung 4 Meilen nördlich vom Mobderflug einnahm. Der Ravallerie-Division gelang es, die linke Rlanke des Keindes zu umgehen, der jett, mittags, sich in vollem Ruckjuge nordwärts und oftwärts befindet, bicht verfolgt von Ravallerie, reitender Artillerie und berittener Infanterie. Mittlerweile ging bie Infanterie über den Modderfluß bei Poplargdrift, wo id beute Abend mein Hauptquartier aufschlagen will. Lord Roberts hofft, daß feine Berlufte gering find, da der Feind auf einen Flankenangriff, der seine Berbindungen mit Bloemfontein bedroht, gang unvorbereitet war.

§§ London, 8. Mart. Lord Roberts telegraphiert weiter aus Osiontein vom 7. März abends: Der Tag war fehr erfolgreich. Wir zerfprengten ben Feind vollftanbig. Derfelbe ift in vollem Rudjuge. Die Stellung bes Feindes mar außerft ftart. Gin Frontangriff batte schwere Berlufte gehabt. Eine Umgehungsbewegung umholte sie notwendigerweise weit. Der Kampf beschränkte sich eigentlich nur auf Ravallerie. Die Bferde find febr erschöpft. French berichtet: Die reitenbe Artillerie entwickelte eine rege Thatigkeit. Unfere Berlufte betragen etwa 50.

Muthmakliches Wetter.

Für Freitag und Samftag ift abwechseind aufgeeitertes und bewölftes Wetter ohne nennenswerte Rieder-

Berantwortlich: Dir. Faßbender. Druck und Berlag ber Druck- u. Berlags-Attiens Gefellschaft vormals Dölter in Emmenbingen.

Foulard=Seid.=Robe mk. 13.80

und höher — 14 Meter! — porlos und zollfrei zugesandt! Mufter umgehend; ebenfo von fcmarger, weißer u. farbiger "Henneberg-Geide" von 75 Bf. bis 18 65 p. Met. 41724

G. Henneberg, Seidenfabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich, Freiburger Colosseum beim Martinsthor.

Neues Sensations : Programm. Willy Bimmer: nann, humorift und befter Komponiften-Darfteller ber Welt. Hedwig Döring! The Treptows, die Japanischen Afrobaten. Westou's vorzüglich dreffierte See nunde. Müller - Lippart, internationaler musikalischer Werwandlungs-Aft. Leon und Baul, Entreg-Clown Charles Chrifton, Soubretten-Imitator. Charles Esto, Krotodil-Imitator und equilibristischer Contorsionist.

Preise der Plätz: Sperrsit Mt. 2.—, 1. Platz Mt. 1.—
2. Platz 60 Pfg. Im Vorverkauf im Cigarrenhaus von F.
Müller, Kaiserstraße Nr. 79: Sperrsitz Mt. 1.80, 1. Platz
90 Pfg. Dutzend Karten 12 Stück Sperrsitz Mt. 18.—
12 Stück 1. Platz 10 Mt.

Die Influenza oder Grippe gehört mit gu ben weitverbreitetften Infektionefrantheiten, beren Ans stedungsteim im Jahre 92 von Pfeiffer in Gestalt eines Bagillus (ftabchenformigen Rleinlebewefens) nachgewiesen murbe. Der von Inflaenza Befallene ertrantt ploglich ohne Vorboten an einem heftigen Schüttelfrost ober Frofteln, welchem gewöhnlich ein langeres ober furgeres Fieber nachfolgt. Gleichzeitig stellen fich heftige Ropf-Rückens, Arguzs und Glieberschmerzen ein, der Appetit laßt nach und ber Patient leidet an allgemeiner Abgeichlagenheit. Als wirksamstes Mittel gegen Influenza Ropischmerzen, Schnupsen und Erkaltungen ift das Salophen zu empfehlen, welches in Dofen bon 1-11/2 gr. alle 2-3 Stunden genommen wird und die verschiedenen Beschwerben ichon nach furgem Bebrauche gum Berschwinden bringt. Salophen ift ein vollkommen unschabliches Produkt kann daber auch Kindern in Dofen von 1/2 gr. verabreicht werden. Es ift in jeder Apothete vorrătia.

Eine neue Gatdedung in der Beilkunde bürfte bald in Fach- und Laientreifen allgemeines Intereffe finden. — Wie uns von zuverlässiger Seite berichtet wird, handelt es fich um die Entbeckung einer bisher unbekannt gewesenen Rraftquelle chemisch-magnetischer Natur, die in geeigneter Berwendung auf die verschiedenartigften Nervenzustände mit ihren Kolaeerscheinungen gang bestimmte physiologische Effette hervorzubringen vermag. - Es follen damit gang bebeutende Beilerfolge bei Herz-, Nieren- und Magenleiben, fpeziellen Rerventrantheiten und Gelenkentzundung erzielt morden fein. - Die vielfeitige Wirkung Diefer Erfindung wird in einer kleinen Schrift damit begrundel, daß der Berfaffer und Erfinder behauptet, es liege bie alleinige Urfache für die weitaus meiften Rrantheiten nur in ben Nerven und konnten bemnach auch nur auf biefem Wege jur vollständigen Beilung tommen. -Jedenfalls erscheint uns die kleine kurz und allgemeinverständlich gehaltene Brofchure lefenswert. Wir machen an diefer Stelle auf die heutige Beilage unferes Blattes aufmertfam.

Ponaueschinger Pferdeloofe MR. 2.— Biebung 23. Marg. Mannheimer Maimarktloofe IRk. 1.— Riebung 2. Mai Geschäftsftelle biefes Blattes.

den und Titel kann man ja kaufen, wenn man sie haben will, und es ift tein schlechtes Geschäft, sein Schwiegerfohn zu werben." Theo nußte lachen trot feiner trüben Stimmung. "Glud gu!" fagte er. "Du nimmft es allerdings fehr leicht, ber Reichtum Bauerbands blendet Dich, bedente aber wohl, bag bas Mäbchen für immer an Dich gefesselt ift, wenn Du

mit ihr vor ben Altar trittft." "Wenn ich bas nicht bebächte, ware ich ein Lump!" erwiberte der Schauspieler. "Drum prüfe, wer sich ewig binbet, ob sich bas Herz zum Herzen findet, und so weiter! Eine andre Lesart lautet: Db sich bas nötige Gelb auch findet, und bas ift gludlicherweise hier ebenfalls ber Fall."

"Alber, baf ich nun auch mit ber Hauptsache herausrücke!" suhr er, mit der Hand durch sein langes Haar streichend, sort: "Also nachdem ich mich weidlich über Eu-ren Mephisto geärgert hatte, ging ich ins Wiener Case. Der alte Oberst saß noch dort vor dem Schachbrett und fein Wegner hatte ihn nun garftig in bie Rlenime geritten. Ich überfah bie Beschichte und fand gleich ben erlofenben Bug. Der Oberst tonnte ihn nicht entbeden, es geht bem Schachspieler manchmal so, er sieht ben Walb vor lauter Baumen nicht und wundert fich, wenn man ihn mit

"Daran ist nicht zu benten, Ener Proturist ist ein ge- | der Nase darauf stößt. Ich sagte nur einige Worte, der alte scheites Kerlchen, der stedt uns alle in den Sack. Weißt handegen sah mich ganz erstaunt an. befolate aber meinen Rat, rettete seinen König und sette ben Gegner matt. Das war eine Freude! Ich mußte mich vorstellen und machte gleich einen guten Eindruck. Natürlich mar ich ber beste Schachspieler der Welt, und der alte Haudegen brennt jest vor Berlangen, sich mit mir auf biefem Felbe ber Ehre au meffen. Beute abend noch eine Bartie gu fpielen, bagu war es zu spät, morgen nachmittag bin ich versagt, es blieb bem alten Herrn also nichts übrig, als mich auf morgen vormittag einzuladen, wie ich es wollte, und was auch geschah. Na, was fagst Du bazu?"

"Nichts!" erwiderte Theo gelaffen.
"Du dantst mir nicht einmal bafür?"

"Wofür? Was habe ich benn bamit zu schaffen?"

"Siehst Du, jeht siehst auch Du ben Walb vor lauter Bäumen nicht," scherzte Hugo. "Ich werbe also morgen früh hingehen und natürlich die Ehre des Sieges ihm überlaffen, bann bin ich Sahn im Korbe. Er nuß mich seiner Familie vorstellen, und ich finde sicherlich eine Gelegenheit, mit Deiner Berggeliebten einige Worte unter vier Angen zu wechseln. Du giebst mir einen Brief an fie mit, ich überreiche ihn und bitte um Antwort, in einem Briefe läßt fich fo vieles fagen, was man munblich nicht aussprechen tann!"

Theo war abwechselno rot und wieder blag geworden. mit ber Schüchternheit eines jungen Mabchens wies er anfangs biefen Borfchlag zurud, indeffen gelang es bem Schauspieler, ihm die Bortrefflichteit beffen allmählich tlar

"Ich bringe Dir eine Antwort, mag sie lauten, wie sie will," sagte Hugo, "und ware es auch abermals eine Ablehnung, der Brief bleibt doch in den Händen der jungen Dame, und im Laufe der Zeit kann er ihre Gesinungen gegen Dich ändern. Also setze Dich hin und schreibe, was das Herz dittiert, ein Brief voll Liebesweh hat schon mandes Mädchenherz erobert."

Schachspiele vorgestellt.

heutigen Morgen die Pflichten der Hausfran übernahm.

"Sein Bater und ber meinige waren Bettern," erwi-

ler tommen alle ins Wiener Cafe, ich batte Sie früher

73,19

Der Gemeinderat -ber Stadt Emmendingen hat die für ben fleinere Wohnung mit 2 Zimmer. Renbau eines Bolts. und Realschulgebaudes erforderlichen: Dierten und adjugeven unter I.Erbarbeiten im Gefamtbetrage von ca. Mt. 1697,86 II. Plaurerarbeiten III Steinhauerarbeiten : 22538.48 hat abzugeben. a) Rote Sanbsteine ... 5011,60

V. Dachbederarbeiten (Thon-Riegel) ..

IV. Zimmerarbeiten

VI. Schmiedarbeiten VII. Blechnerarbeiten VIII. Gifenlieferung in öffentlicher Berbingung nach Maggabe ber beim Bab. Staatsbau- 1 Biffet, wefen geltenban Bebingungen auf Ginzelpreife gu vergeben.

Blane und Bedingungen liegen von heute an im Baubureau I eichener Weifizeugidrant, Des banleitenden Architetten Beren Brudel hier, (Rarl. 4 anbere Schrante (poliert), Briebrich-Strafe 152) täglich von 1 bis 3 Uhr gur Ginficht auf, 1 mofelbft auch die Arbeitsauszuge gegen Erfat ber Schreibtoften ab-

Angebote mit entsprechender Aufschrift verfeben find späteftens bis Samftag, ben 10. März b8. 38.,

nachmittags 5 11hr, verschloffen und portofrei an bas Burgermeifteramt einzufenden. Die Eröffnungsverhandlung findet gur vorbestimmten Beit im lohner, welcher mit Pferden um-

Rathaufe ftatt. Die Bufchlagsfrift beträgt 2 Wochen.

Em menbingen, ben 1. Marg 1900.

Der Gemeinderat.

3512,41

Holzversteigerung.

Die Stadigemeinde Rengingen versteigert am Wittwoch, den 14., Donnerstag den 15., und Freitag, ben 16. März bs. 38., mit Borgfrift bis 1. Ottober b. 38., im Sochwald, je 1/210 Uhr be-

1. Tag, Mittwod, ben 14. Marg,

an ber Schiefhalben, Schachbrich unb Rollberg : 23 Stud Rotbuchen und 9 Stud Sainbuchen 1. - 3. Kl., 24 Stud Erlenftamme 2. und 3. Rl., 36 Stud Tannenftamme 1.-3. Rl. bis ju 5,5 Feftm. meffend, 30 Stud Tannentloge 1.—3. Al. bis zu 2,5 Festm. messend, 12 Stück Tannenab-ichnitte 2. und 3. Kl. Ferner 35 Gerüststangen 2. Kl., 110 leger, zuchtschig, seuchen- und wetter-hopfenstangen 1. Al., 165 Stück 2. Al., 155 Stück 3. Kl., sert. leb. Ankunft, Fracht-310 Stud 4 Rt., 100 Baumpfahle, 930 Stud Rebsteden und Boll- und Emballagefrei. 1 Stamm 1780 Bohnensteden, 16 Ster tannenes Rebstedenholz, 2,20 = 15 Huhner nebst 1 paffenden Meter lang, ca. 10 Loos Schlagraum.

2. Tag, Donnerstag, Den 15. März,

am Rollberg, Sirichbornle und Raubuhl: oerg, Girjagvenie und Kaudugi:
62 Stüd Forlentlöhe 2. und 3. Kl., 30 Stüd Forlenabschnitte | Tafelmastgeflügel, geschl. 2. und 3. Rl., 9 Stud Gichen 4. Rl. und 6 Stud buchene faub, gerubft, entweidet, mit Beber, Schlittenläufe, 20 Stud Erlen 1.—3. Rl., 11 tannene Sags fette Ganfe, Enten, 10 Pfb. Colli klöge 1. Rl. und 6 Stud Abschnitte 2. Rl. Ferner Fichten. Mt. 5.—. stämme, 1 Stack 1. Rl. und 9 Stack 2. Rl., 17 Stack 3. Rl., Naturbutter, tal. frisch, 10 Pfb. 58 Stack 4. Rl., 26 Stück 5 Rl., 35 Stack Gerüftstangen Naturbutter, Colli Mt. 7.50,

und 10 Loos Schlagraum. 3. Tag, Freitag, den 16. Marz

am Auberg und Erzbuck. 24 Stud Fichtenstämme 4. und 5. Rl., 3 Forlentloge 2. Rl., 3. Probe ein Colli, 1/2 Butter, 1/2= Bonig 70 Stud Giden 3 .- 5. Rt., 65 Gerufiftangen 1. Rt., 239 Mt. 4.25. 70 Stud Eichen 3.—5. Mi., 05 Betulitungen 1. Kl., 100 Pflaumenmus, süß, dick, 125 Baumpfähle, 125 Hopfenstangen 1. Kl., 100 Pflaumenmus, 10-Bib.-Colli fleden, ca. 9 Loos Schlagraum.

Rusammenkunft am 1. Tag bei Walbhuter Raifer, 2. Tag bei ber Sammerschmiebe und am 3. Tag beim Bab Rirnhalben. Rengingen, ben 6. Marg 1900.

Bürgermeisteramt:

Empfehle gange Bimmereinrichtungen als auch franto. einzelne Gegenftände

in verschiedenen Bolgarten und folider Ausführung. Anfertigung nach besonderen Wünschen und Zeichnungen. Ginrichtungen für Sotels und Reftaurationen gu billigften Breifen.

J. Schupp, Schreinermeister, Schweineschmalz, gar. r. Sugrahme Lafels Marg.

Freiburg, Belfortstraße 21.

Berwechselt. Im Fastnachtsmontag ein neuer Regenfoirm mit ftart gebogenem

Mbaugeben "ju ben brei Ronigen."

Gesucht wird auf sofort ober 1. April eine Sart Schneider, Freiburg, Meinere Bohnung. 563.3.2 Offerten abzugeben unter Rr. 100 in ber Beschäftsft. b. BI.

Dauerhafte WYernickelung, ersilberung,

Summelftr. 10 (Rronenfage). Annahmeftelle:

Blumengeichaft, Burfengang.

wird auf fofort ober fpater eine

Koft und Logis

Bu erfragen in ber Gefchaftsft 12879,26 b. Blattes.

8233,18 1 altes Lafelflavier (Flagel),

1 Silberidrant, tannener Schrant bei

garl Sattler, Schreiner. Cbenbafelbit tann auch Rnabe in Die Behre treten.

Gelucht

mirb ein Ruecht und ein Tagaugeben weiß und Landwirtschaft versteht, auf sofort. Naberes in ber Geschäftsft. b. Bl.

Vermißt wird!

Rabebeul-Dresben. 403a.10.1 Schutmarke: Steckenpferb. Es ift bie befte Seife gegen alle Arten Sautunreinigteiten unb Sautansichläge, wie Diteffer, Finnen, Flechten, Bluthchen, Rothe Des Gefichts 2c. à St. 50 Bf. bei : Rofef Ruche, Frifeur.

99 er

Sahn Mt. 25 .- gegen 25% Un-

Tafelbutter 10 Pfd. Colli Mf. 6.50. Bienenhonig, bell, hart, 10 Pfb.

Mf. 3 .-. , frifche Gier 65 St. Mf. 3.50 Gänse-Rupf-Federn

von lebenden Gansen, mit ben ganzen Daunen, filberweiß, stielfrei. pr. Pib. Mt. 1.75. Dieselben f. gefchliffen, febr full-traftig pr. Bib Mf. 2.40. Daunen (Flaum) 3 Pfb. genügen 3. Oberbett, pr. Pfb. Mt. 4-5. Mufter gratis und

> via Ofterberg i. Schl. Sparsame Hausfrauen! Kauft Speck und Schmalz.

B. Breder, Fluste 1/14

307.10.4 Sped, ff. ger., fett u.mag.à Pfb. 55Pf. Delitateg-Sped nur mag. " 60 Schweineschmalz, gar. r. " 45 " Mettwurft, ff. Leber= u. Rothw. hochf. " 120 " Cerbelatwurft ff. 110 .. Schintenwurft Schinten Rundidnitt, 12 90-1.bis 15 Pib.

Berfandt per Poft und Babn ergoldungetc. gegen Nachn. Bei 35-40 Pib. liefert 4483,156.51 Mug. Rleine, Blotho i. Weftf.

Drud. u. Berlagegefellicaft vorm. Dolter.

Danksagung.

Für bie uns zu Teil geworbenen vielen Bemeife berg= licher Teilnahme an bem unerwarteten Binfdeiben unferer nun in Gott rubenben, lieben unvergeflichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Christina Kiefer

für die fo gablreiche Beteiligung gur letten Rubeftatte von nah und fern, insbesondere bem herrn Bitar hoffmann für bie troftreiche Leichenrebe und bem Gefangverein für ben erhebenben Grabgefang, fprechen wir allen unfern inniaften Dank aus.

Die trauernden Sinterbliebenen: Familie Gutjahr,

> Kiefer, Sulzberger.

Windenreuthe, ben 6. Marz 1900.

Gafthof zur Post.

Greitag, den 9. Mary, abends niemals der Erfolg beim Gehrauch von Radebeuler Theerschwesel-Seise v. Bergmann u. Co.,

Rhein-Salm

3. 30f. Lint, Delifateffenhandlung.

Jeben Donnerstag und Freitag

Schellfische, täglich frisch gewässerte Stockfische

W. Reichelt.

Mug. Hetel.

Gin tüchtiges,

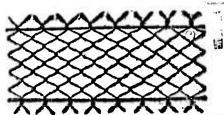
junges Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, aus achtbarer Familie, welches Buft hat, fich als Bertauferin in ber Schuhmarenbranche auszubilden, suche ich per 15. Marg ober 1. April b. 3. Bohnung und Bafde frei, Roft am Familientisch ebenfalls. Gehalt nach Urbereintunft und Leiftungen. Stellung bauernb.

Schriftliche Offerten erbeten. Robert Brockel, Ernft Nopper's Rachfolger,

Freiburg in Baden, Schuhmarenhaus I. Ranges.

Einfriedigungen



bon Garten-Anlagen, Landgütern, Wildparken, Sühners höfen, Hofabidluffen, Grabbenkmalern 2c. 2c. mit ober ohne Pfostenwert in jeder Größe und Starke, einfache und mit Ber-Bierung, werben unter billigfter Berechnung angefertigt.

Aled, Beflecht-, Drahtgewebe- und Siebwaren-Beschäft Geb. Lederle,

Freiburg i. Br., Katharinenstraße 12. Jederzeit zur Erteilung weiterer Ausfünfte gerne bereit.

Pr. jede Station. 334.*.13
Aug. Kleine, Blotho i. Westf.

Visitkarten liefert billigst von den einfachsten bis zu den reichsten Ausstattungen empsiehlt in größter Auswahl die Badierhandlung der Druck- & Verlags-Aktien-Gesellschaft vorm. Dölter.

Homberger Bote,

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage.

PoftzeitungBlifte 3416. - Fernfbrechanichluß 3.

Emmendingen, Freitag, 9. März 1900.

Tagblatt und Verkündigungsblatt Me die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

"Flinkriertes Unterhaltungsblatt" u. "Praktische Mitteilungen für handel und Gewerbe, hauße und Landwirtschaft".

CBW Vor hundert Jahren.

Am 9. März 1800 ist ber französische Staatsmann Glaiß-Bizoin geboren, ein Mann, dessen bier nur Erwähnung slais-vizoin gevoren, ein wiann, dessen sier nur Erwähnung geschehe, um zu zeigen, wie leicht es in der grande nation ist, ein berühmter, in der Geschichte bekannter Mann zu werden. Er bekämpste die Julimonarchie und war Mitunterzeichner der gegen das Ministerium Guizo gerichteten Anklageschrift. In der 1848er französischen Kevolution spielte er auch eine kleine Rolle und später gehörte er in ber französischen Kammer der kleinen Oppositionspartei gegen den Kaiser Navoleon III. an. Nach dem Sturze des französischen Kaiserreiches wurde er Mitglied der Regierung ber nationalen Berteidigung, dann arbeitete er neben Gamsbetta in Tours, wurde später beim Kommuneausstand in Baris verhaftet, konnte jedoch nach Versailles slüchten. Er ift 1877 gestorben. Zweisellos war Glais-Vizoin ein ehrens hafter Mann, aber herzlich unbedeutend; er gehörte zu den nur in Frankreich möglichen Leuten, die bei allen Hauptund Staatsaktionen mit genannt werben, ohne daß fie eigent-

lich felbstthätig hervortreten. Man fann über ben Reichstag nicht fcreiben, ohne immer wieder ber Bifchlugunfabig. teit an gebenten. Das mag allmäblich langweilig ericheinen, aber biefer Mangel an Teilnahme, ben bie Ermablten bes allgemeinen Bablrechts in immer fteigendem Mage bethätigen, ift bod; eine fehr ernfte Erscheinung. Durch den Mangel an Diäten allein ist der klägliche Zustand, in dem sich der Reichstag be-sindet, nicht zu erklären. Die Ursachen sind mannigfaltig, fie liegen in ben ungludlichen Barteiverhaltniffen, auch in ber Art, wie ber Reichstag feine Befchafte betreibt: die Uebergahl und enorme Ausbehnung ber Rommiffionsberatungen und bie bamit in Bufammenhang stehende Bedeutungslosigkeit der Plenarverhand-lungen gehört dahin. Es wird sogar schon schwer, Mitalieder für die Rommiffionen au finden, namentlich folde, die etwas verfteben und arbeiten konnen. Wie barunter bie Geschäftsführung leibet, geht u. a. aus bem Beichluß bes Geniorentonvents berver, wonach vom 8. Mara ab versucht werden foll, den Reichstag auf einige Tage befchlußfähig zu machen. Es follen bann hinter einander zweite und britte Lefungen einer Reihe wichtiger Borlagen ftattfinden, die jum Teil feit Monaten aufgeschoben worden find, weil fie in beschlußunfabigem Baufe nicht erledigt werden tonnen. Dahin gehoren bas Fleischschaugeset, die Novelle jum Munggeset, Die lex Beinge, ein Paragraph ber Gewerbenovelle über die Ronfektionsinduftrie und einige Wahlprufungen. Bu geht, ihre Mitglieder ausammen und bitten fie, wenigftens Die zwei Tage in Berlin zu bleiben, die fur biefe wichtigen entscheibenben Abstimmungen notwendig find. Bas ift bas für ein Buftand! Die Dehrzahl ber Abgeordneten, die biefer Ginberufung folgen, haben vollständig

Endlich vereint.

Noman von Ewald August König

meffen. Sie gieben an, bitte, beginnen Sie!"

"So, jo, na, ich hoffe nun ofter mich mit Ihnen au

Unwalt meines auten Freundes und Betters Ihnen vor-

ftelle," fagte Sugo rafch, indem er ben Brief Theos aus

ber Tafche holte, "überzeugt von Ihrer Liebenswürdigkeit

habe ich mich verbürgt, daß ich ihm eine Antwort von Ihnen auf diesen Brief bringen werde."

rudiveisen, aber er lag schon in ihrem Arbeitstörbchen,

und ber Blid Sugos ruhte fo flebend auf ihr, daß fie es

nicht übers Berg bringen tonnte, ihm eine schroffe Unt-

"Sie werden den Brief lesen, gnädiges Fräulein, und mir Ihre Antwort einhändigen, bevorich von hierscheide," unterbrach er sie. "Ich glaube, Sie würden Erbarmen mit ihm haben, wenn Sie für seinen Seelenschnerz Verständnis hätten. Stoßen Sie nicht ein edles Menschenberz

Schatten bes Unmuts umwölften bie Stirne Belenes,

fie nahm die unterbrochene Arbeit wieder auf. Deshalb

erwiberte fie mit gitternber Stimme, "ich "

"Ihr Berr Better hatte fich biefe Muhe erfparen fol-

Belene mar völlig verwirrt, fie wollte ben Brief gu-

bor furgent zurückgekehrt."

fich biefer Ehre erfreuen.

wort zu geben.

um feine Tabatspfeife zu holen.

durud, bas nur für Sie ichlägt."

die Rühlung mit ben politischen Borgangen und gefets | frangofische Goldaten auf Madagastar verüb geberifchen Aufgaben verloren, zu beren Entscheidung fie nun herbeigerufen werben. Gie ftimmen einfach nach der Barteiparole, und eine Beratung tann man bas nicht mehr nennen. Es ift ein Glud, bag bie, welche stimmen, nicht examiniert werden können, um was es fich benn g. B. bei bem Paragraphen ber Gewerbenovelle über die Konfektionsindustrie handelt. Er ist sicher ben meiften von ihnen langft aus bem Gebachtnis entschwunden. Dann wirds vom 8. März an einige Tage poll fein ober wenigstens beschlußfähig, und gleich barauf tritt bas alte Glend wieder ein: Blenarfigungen, bie einen geradezu tomischen Ginbruck machen. Als am Freitag ber Flottenetat beraten wurde, waren in der ersten halben Stunde achtundamangig herren im Saal und im Berlauf ber weiteren Gigung nicht viel mehr. In einem Bimmer mittlerer Große fieht bas wie eine Beratung aus. Im Sigungssaal aber, wo oben feierlich der Prafident thront und von der Rednertribune berab in ben leeren Saal gesprochen wird, macht fich's fagen und auch nicht viel gefagt worden, viel weniger als in der Budgetkommiffion, und auch ber Etat für Rrautschou, benjenigen überseeischen Befit, ber Die meifte Bedeutung hat, ift fchnell vorübergegangen. Man hat ihn fcblieglich noch einmal an die Budgettommiffion verwiesen. Die Freifinnigen haben es beantragt, wir wiffen, ehrlich gefagt, nicht warum, und die anderen Barteien haben fich fugen muffen, benn wenn fie's nicht gethan hatten, mare Die Beichlugunfabiateit festgestellt und ber Sigung ein Enbe gemacht worben. In ben Lazaretten von Riautschou liegen leiber mehr Rranke als in einer gewöhnlichen Blenarsitung bes Reichstaas Abgeordnete anmefend find. Die fanitaren Buftande find vorläufig bos. Die Frage ift, ob fie fich beffern werden. Man hofft, daß bies geschehen wird, wenn erft die großen Erdarbeiten vorüber find und wenn es gelingt, besseres Wasser zu finden und damit die Ursache bes bort herrschenden Darminphus zu beseitigen. In Diefer Begiehung fprach fich ber Staatsfetretar Tirpit recht hoffnungsvoll aus, benn es find in der Mabe Quellen mit autem Baffer gefunden morben. Bas aber bie nochmalige Bergtung in ber löblichen Reichs. tagstommiffion baran andern foll, bas miffen bie Gotter. Charafteristisch ist ber Borgang aber boch, weil er be-weist, daß der Reichstag aus Schwäche schon nicht mehr Herr ist über seine eigenen Beschlüsse und sich wie ein Greis am Stabe freuz und quer führen laffen muß, wenn es andern Leuten fo gefällt.

früherer Schiffsarat, enthüllt allerlei Graufamteiten, Die

fragte sie. "Nicht beshalb allein," entgegnete er heiter, "aber ich gebe zu, baß ich biefen Bwed bamit verband, um bem "Ich war lange auf Reisen, Herr Oberst, und bin erst Freunde zu helfen, den ich gerne glücklich feben möchte. "Und wenn ich hatte ahnen tonnen, daß biefer Zweck Sie ju uns führte, fo wurden Sie ihn nicht erreicht ha-

alfo haben Sie bie Freundschaft meines Baters gesucht?"

Belene jag mit einer Sandarbeit neben bem fleinen "Erreicht habe ich noch nichts, aber ich gebe mich ber Tifche und fah gu; Hugo war in ber That ein tuchtiger Schachspieler und bem alten herrn überlegen, aber er Hoffnung hin, bag Sie meine Ruhnheit um ber guten Sache. hatte sich vorgenommen, ihm die Ehre des Sieges zu gön-nen, nach einer halben Stunde schon konnte der Oberst willen mir verzeihen werden. Wie auch Ihre Antwort lauten mag, ich werbe Ihnen bankbar bafür sein, und wenn ich abermals ein Rein mitnehmen muß, bann gebe ich noch immer nicht die Hoffnung auf."

Was Sugo mit einiger Sicherheit erwartet hatte, geschah, der Oberst verließ nach dieser Partie das Zimmer, Er mußte abbrechen; von einer bichten Rauchwolke umhüllt trat ber Dberft wieber ein. "So, nun tonnen wir die zweite Partie beginnen," "Berzeihen Sie, gnäbiges Fräulein, wenn ich mich als

fagte er, inbem er einige Cigarren auf ben Spieltisch legte. "Bitte, bedienen Sie fich. Hugo lehnte bantenb ab, Form und Farbe ber Cigar-ren machten keinen Vertrauen erweckenben und einladen-

"Na, benn nicht!" scherzte ber alte Herr, indem er sich vor bem Schachbrett nieberließ, auf bem die Figuren schon geordnet waren. "Alfo beginnen Gie, ber Befiegte greift

Belene nahm ihr Rörbchen bom Tische und verließ mit einer turzen Entschutdigung bas Zimmer, betroffen sah ber Oberft ihr nach, bann heftete er ben Blid forschend auf Sugo. "Das Madchen scheint verstimmit," sagte er in einem bebauernben, entschuldigenben Tone. "Sie hatten Frauen immer Grunde für ihre Handlungen haben? Ich

wohl keine angenehme Unterhaltung mit ihr?" "Ich brachte ihr einen Gruß meines Betters," ermiberte Sugo, nun auch ben Blick fest auf bas gutmutige Besicht des alten Herrn richtend.

"Ach so, na ja, bann kann ich's mir schon benken!"
nicke ber Oberst, eine mächtige Rauchwolke vor sich hin-

haben follen. 3. B. ergablt er, daß Dajor Berard eines Morgens ein friedliches Dorf überfallen ließ: "Die frangösischen Golbaten schlugen sich unter großer Stille burch bas Bebolg, bas Ambite umgiebt; bie Artillerie befette einen Sugel, von wo fie im Notfalle bas gange Dorf gufammenschießen tonnte. Bei Tages. anbruch brang man von feche Seiten gleichzeitig in ben schlafenden Ort; die Genegalschützen füch auf bie Baufer. Das Morben beginnt. Ohne Miftrauen überfallen, ohne die Möglichteit eines Widerstandes, iff Die gange Bevolkerung ben Reiben ber frangofifchen Bajonette preisgegeben; was in der ersten Stunde nicht getotet ift, versucht zu flieben, von unseren schwarzen Kompagnien umzingelt, rennen fie wie mahnfinnig, von Blut triefend aus frischen Bunden, immer wieder gegen die maffenstarrenden, unbarmheizigen Reihen, von neuem getroffen und über ihre toten Rameraben hinfturgenb. Der König Tonere, alle Honoratioren, alle Ginwohner fielen an diefem Morgen unter ben Schuffen unferer schauberhaft. Es ift fiber ben Flottenetat nicht viel gu Soldaten. Diefe hatten Befehl, nur bie Manner gu toten ; aber niemand hielt fie gurud, und berauscht vom Blut ichonen fie teine Frau und tein Rind. Als es heller Tag geworden mar, glich die Anfiedelung nur noch einem Schrecklichen Blutaefilbe, in bem Die Frangofen herumirrten, mude vom Uebermaß ber Schieferei." Die Greuelthat Gerards emporte natürlich die ganze Umgegend und führte eine Reihe Feindseligkeiten feitens ber Eingeborenen herbei, die bisher teinerlei Biderftanb

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins haus gebracht vierteliabrlid

nur MR. 1.50. -- Enzeigen ; bie einspaltige Garmondzeile ober beren Raum

10 Big, an bevorzugter Stelle 20 Big

& Rundschau.

gegen die frangofische Dacht geaußert hatten. In

Frankreich versuchte man die Schandthat zu vertuschen

durch Ordensverleihungen und Avancements an die

Augenzeugen. Der Major Gerard murde gum Oberft-

leutnant beforbert.

Der Kronpring wird nach ber Köln. 8tg. nicht fcon im Berbft b. 3., wie es bisher hieß, fondern erft Oftern 1901 die Universität Bonn beziehen. Bis babin wird er fich ausschließlich feiner militarifchen Ausbildung in Potsdam widmen.

Der deutsche Landwirtschafterat hat sich gelegentlich feiner Berliner Berhandlungen auch mit ber Organisation ber Berichterstattung über die landwirtschaftlichen Berhaltniffe im Auslande beschäftigt. Gin dur Annahme gelangter Antrag bringt auf weiteren Ausbau biefer Ginrichtung. Ferner murbe die Wirkung bes Margarinegesetes besprochen und beschloffen, Die Bundesregierungen zu ersuchen, überall ba, wo es noch Der fozialbemotratische Abg. Bigne b'Octon, ein nicht geschehen, balbigft eine planmäßige Organisation ber Nahrungsmittel=Rontrole ins Wert zu feten.

> blasend. "Hat Ihr Herr Better Ihnen weitere Mitteilun "Sch habe ftets bie Wahrheit gesagt, fo jage ich aud

jett : ja, ich bin von allem unterrichtet." "Ich ebenfalls, befter Berr. Unter uns gefagt, ich billige biefe mir unbegreifliche Laune meiner sonft so verständigen Tochter nicht, benn ich ehre und achte Ihren Better. Gewiß nicht feines Reichtums wegen, bas bürfen Sie mir glauben, Welb und But tonnen eben fo rafch verloren, wie gewonnen werben, und wenn der Berr Rommerzienrat jett auch noch ein reicher Mann ist, so weiß nian boch nicht voraus, was er seinem Sohne hinterlassen

"Bielleicht nicht einmal einen ehrlichen Ramen!" war Hugo ein.

"Bog Donner, Berr, Sie fprechen ba einschlimmes Bort fehr gelaffen aus! Un ber Chre bes Beren Rommerzienrats zweifle ich nicht, aber er spekuliert an der Borje, und eine Spetulation tann gluden, fie tann auch fehlichlagen, es handelt fich babei ftets um enorme Summen. Um au bie Sadje felbst zurudzutommen, fo frage ich Sie, was tann ich niachen? Nichts! Wenn bie Frauen einmal nicht wollen, dann ift alle Ueberredungskunft vergeblich."

Und aus welchen Gründen hat das gnäbige Fräulein

bie Werbung abgelehnt?" fragte Hugo.
Der Oberst brehte mit verlegener Miene an seinem Schnurrbart und strick mit der Pseisenspize über seine sange Nase, sein Blick ruhte auf den Schachfiguren, er wollte die Grunde, die Helene angegeben hatte, nicht nennen, um nicht fich felbst als armer Schlucker bezeichnen zu muffen. "Gründe?" erwiderte er. "Glauben Sie benn, daß bie

habe gar nicht banach fragen nibgen."
"Und boch muffen hier Gründe vorliegen, die vielleicht sich befampfen und beseitigen lassen," sagte Hugo. "Ich möchte ben Freund gludlich seben und ich leiste jede Burg-

schaft bafür, daß er seine Gattin glücklich machen wird."
"Ja, das glaube ich auch," nickte ber Oberst. 73,19